Bomben, Bauern und die Nager

Welche Hürden die Planer der Baugebiete am Ostrand von Emmerke nehmen müssen

Von Norbert Mierzowsky

Emmerke. Was haben Feldhamster, Phosphorbrandbomben und Siedler aus der Eisenzeit gemeinsam? Sie, beziehungsweise ihre archäologischen Spuren, finden sich unter der Ackerkrume östlich von Emmerke, wo derzeit die Erschließung von zwei Neubaugebieten erfolgt: Am grünen Wege und Stieweg Ost. Beide gehen ineinander über. Doch für beide gilt: Zunächst müssen eben noch drei Hürden genommen werden, bevor die künftigen Bewohner dort selbst anfangen können zu bauen. Das war zentrales Thema der Bauausschuss-Sitzung der Gemeinde Giesen am Donnerstagabend.

Hürde eins ist der Feldhamster: Dieser kleine Nager neigt von Natur aus dazu, sich selbst neue Siedlungsgebiete zu erschließen und genießt dabei höchsten Naturschutz. Werden also Feldhamsterbaulöcher entdeckt, wird ringsherum auf den Bebauungsplänen zirkelgerecht ein Umkreis von fünf Metern gezogen, erläutert Dirk Beyermann von der Planungsfirma WIA. Und der Feldhamster liebt Gebiete, auf denen Winterweizen angebaut wird, was ein Landwirt am Rande des Baugebietes auch getan hatte. "Wir müssen künftig schon vorab mit den Landwirten reden, bevor wir ein Baugebiet erschließen", erläutert Giesens Bauamtsleiterin Ilka Schimmelpfennig. Doch das ist nun zu spät für Emmerke. Also heißt es warten, bis der Feldhamster umgesiedelt werden kann. "Dafür gibt es laut Naturschutz nur ein schmales Zeitfenster von April bis Mai", sagt Beyermann. Doch so lange will er nicht warten. Deswegen verläuft die Erschließungsstraße mit leichten Bögen, um den Feldhamstern auszu-



Blick auf das neue Baugebiet östlich von Emmerke hier mit Blick in Richtung Sorsum. Derzeit wird die Erschließungsstraße aus Richtung Giesener Straße vorbereitet.

als wenn der Planer betrunken war, aber es liegt an den Nagern."

Hürde Nummer zwei sind Funde aus der Eisenzeit. Vor rund 3000 Jahren siedelten hier Menschen, schätzen Archäologen. Derzeit werden die Funde gesichert und kartiert. "Das gesamte Gebiet muss deswegen vom Oberboden befreit werden", kündigt Bevermann an.

Und das auch wegen Hürde

weichen: "Es sieht ein bisschen aus, Nummer drei: Phosphorbomben. Die wurden dort im Zweiten Weltkrieg verstärkt abgeworfen. Die Volksbank als Investor muss nun dafür Sorge tragen, dass die Grundstücke freigeräumt sind. "Der Baggerfahrer hat also noch einiges zu tun", sagt der WIA-Ingenieur. Er hofft, dass die Erschließung bis Juli 2018 abgeschlossen ist. Dann können die

fast alle schon vermarktet sind. Emmerke kann also weiterwachsen.

Zum Abschluss der Sitzung gab es eine Jahresbilanz der Bauamtsleiterin und eine Vorschau auf 2018. Sie verschaffte damit den Lokalpolitikern und den wenigen Zuhörern der Sitzung einen Überblick, was sich in der Gemeinde Giesen baulich in den vergangenen Monaten getan hat Handwerker für die insgesamt 53 und welche Bautücken man ent-Einzelgrundstücke anrücken, die deckt, wenn man zum Beispiel die KOMMENTAR



Von Norbert Mierzowsky

Lehrstunde für die Lokalpolitik

elten laufen wohl Sitzungen eines Bauausschusses so lehrreich und konstruktiv wie jüngst in Giesen. Bauamts-Chefin Ilka Schimmelpfennig hat dazu die richtigen Leute eingeladen und auch das Ihre dazu beigetragen, um darüber aufzuklären, wie man Probleme vom Tisch bekommt. Wie das Thema Feldhamster. Wenn man dessen Nahrungsgewohnheiten kennt, zum Beispiel und dann mit Landwirten redet, bevor die Planung losgeht, kann man manche Verzögerung künftig ausschalten - ohne dem Hamster dabei zu schaden. Und eine Jahresbilanz wie von der Bauamts-Chefin vorgetragen, hilft Kommunalpolitikern und Bürgern, sich einen Überblick zu verschaffen, was in ihrer Gemeinde mit den Steuergeldern passiert. Das ist vorbildlich.

Mehrzweckhalle in Giesen sanieren möchte. Insgesamt eine Sitzung, die bei den Ausschussmitgliedern aller Fraktionen sehr gut ankam.

Ansprache diesmal vom

Bledelner Ortsrat fordert: Tindon on don Allon collon was

